

MEDIENSCOUTS BERATEN IHRE MITSCHÜLERINNEN UND MITSCHÜLER



Grafik: LfM

Der erhobene Zeigefinger einer Lehrkraft bewirkt meist wenig. Dem Zeigefinger eines Medienscouts hingegen folgen die Schülerinnen und Schüler deutlich besser. Denn die Medienscouts gehen selber noch zur Schule. Sie begegnen ihren Mitschülerinnen und Mitschülern auf Augenhöhe und helfen dabei, das eigene Medienhandeln kritisch zu reflektieren.

Die Landesanstalt für Medien NRW (LfM) bietet das Projekt »Medienscouts« an, um Kinder und Jugendliche nicht nur in Medienthemen, sondern auch in ihrer Beratungskompetenz zu fördern. Das Projekt richtet sich an alle Schulen der Sekundarstufe I.

Bislang hat die LfM rund 2.600 Medienscouts an mehr als 600 Schulen qualifiziert. In fünf Workshops werden den engagierten Schülerinnen und Schülern dabei Grundkenntnisse in den Themenbereichen Handy, Computerspiele, Internetsicherheit und ein Basiswissen zur Prävention von Cybermobbing vermittelt. Darüber hinaus trainieren sie Grundlagen der Gesprächsführung und des Konfliktmanagements.

Nach dieser Ausbildungsphase sorgen die Medienscouts gemeinsam mit den ebenfalls gezielt hierfür fortgebildeten Beratungslehrkräften dafür, dass ihre Arbeit in das Schulleben integriert wird und dass neue Medienscouts als Nachfolger ausgebildet werden. Der Ansatz der Peer-Education hat sich dabei bewährt: Die Medienscouts sind akzeptiert und nehmen zudem eine Vorbildfunktion ein, indem sie einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien vorleben.

Von 53 Kreisen und Kommunen im Land haben sich bislang 47 entschlossen, Medienscouts ausbilden zu lassen. Die Schulung erfolgt durch medienpädagogische Referentinnen und Referenten der LfM. Anschließend koordinieren sie die Aktivitäten ihrer Medienscouts und vernetzen die Arbeit der Schulen.

Es gibt mehrere Angebote des Projekts: Beim **Train-the-Trainer Programm** werden neben Schülerinnen und Schülern sowie Beratungslehrkräften auch sog. lokale Trainer/innen ausgebildet. Es handelt sich dabei um Akteure aus unterschiedlichen Handlungsfeldern wie z. B. regionalen Bildungsbüros, schulpsychologischen Beratungsstellen, der Polizei, dem IT-Sektor oder der Schule, die anschließend weitere Schulen ausbilden.

Bereits ausgebildeten Schulen bietet die LfM **Aufbauworkshops** an, mithilfe derer sie aktuelle fachliche Informationen zu Themen wie z.B. Cybermobbing oder Sexting oder praktische Hinweise für die schulische Implementierung des Projektes erhalten.

Seit diesem Jahr erhalten besonders engagierte Schulen die Möglichkeit sich für das **Abzeichen als Medienscouts NRW-Schule** zu bewerben – 80 Schulen wurden für das Schuljahr 2016/2017 bereits ausgezeichnet.



Weitere Informationen unter:

www.medienscouts-nrw.de

projektbuero@medienscouts-nrw.de

